

Zeitschrift: PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz
Band: - (2001)
Heft: 3

Vorwort: Editorial : liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Mezger, Martin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

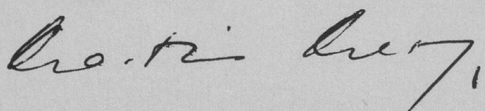
Liebe Leserin, Lieber Leser

Kurz vor Ende der Verhandlungen zum neuen Leistungsvertrag zwischen Pro Senectute Schweiz und dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) trafen sich die Präsidentinnen und Präsidenten der Kantonalen Pro-Senectute-Organisationen (PSO) in Bern zu einer Aussprache. Sie nahmen insgesamt mit Befriedigung vom Verhandlungsergebnis Kenntnis – auch wenn selbstverständlich nicht alle Wünsche und Anliegen aufgenommen und erfüllt werden konnten.

Besondere Beachtung fanden die Ausführungen von François Huber, der als Sektionschef im BSV für die Altershilfe zuständig ist. Er sagte sehr klar, was er von Pro Senectute erwartet, und stiess damit bei den PSO-Verantwortlichen auf Zustimmung: Pro Senectute soll eine Anlaufstelle für die älteren Menschen in der Schweiz sein. Die Anlaufstelle! Seniorinnen und Senioren sollen in unserem Land nicht zum Sozialamt gehen müssen, wenn sie Auskünfte, Beratung, Unterstützung oder Dienstleistungen brauchen. Sondern sie sollen bei unserer Stiftung ein niederschwelliges, umfassendes und dienstleistungsorientiertes Angebot finden. Nicht zuletzt um dieses Ziel zu erreichen, hat das BSV mit Pro Senectute wieder einen Leistungsvertrag für vier Jahre (2002 – 2005) abgeschlossen.

Erste Anlaufstelle für alle Seniorinnen und Senioren zu sein, das ist, so meine ich, ein guter und klarer Auftrag: unsere Verpflichtung für die nächsten vier Jahre! Ich danke allen, die die vertragliche Verpflichtung zu ihrer persönlichen Verpflichtung machen.

Freundliche Grüsse



Martin Mezger, Pro Senectute Schweiz



Martin Mezger

Thema

Was macht die «Seele» von Pro Senectute aus?

Die Pro-Senectute-internen Diskussionen der vergangenen Monate waren vor allem von Fragen nach Leistungs- und Finanzzahlen bestimmt. «Das kann doch nicht alles sein», wird sich manche Mitarbeiterin, mancher Mitarbeiter denken. Hier einige Überlegungen zum «Kerngeschäft» der Stiftung.

Bei Pro Senectute war in letzter Zeit viel von Zahlen die Rede. Das ist nicht weiter verwunderlich, ging es doch um die Erarbeitung und Verhandlung eines neuen Leistungsvertrags mit dem Bundesamt für Sozialversicherung. Und naturgemäss stehen bei einem Leistungsvertrag Zahlen im Mittelpunkt. Wenn soviel von Ziffern gesprochen wird, könnte der Eindruck entstehen, sie stellten Ziel und Zweck der Stiftung dar. Das aber stimmt selbstverständlich nicht: Stimrige Zahlen sind nur ein Mittel zum Zweck.

Engagement

Nachdem der Leistungsvertrag unter Dach und Fach gebracht werden konnte, ist es Zeit, sich zu vergewissern, worum es bei Pro Senectute geht. In einem Satz: *Um das Engagement für das Wohl, die Würde und die Rechte der älteren Menschen in der Schweiz.*

Der Satz ist ganz allgemein formuliert. Aber jedes Wort ist mit Bedacht gewählt. Es geht um ein Engagement bei Pro Senectute. Nicht um Verwaltung, nicht um Bürokratie. Die Stiftung hat ein Ziel, das sie bewegt – für das sie sich mit aller Kraft einsetzen will. Und dieses Ziel kann umschrieben werden mit den drei Stichworten *Wohl, Würde und Rechte.*